

BERICHT ZUM QUARTIERUMGANG / NEUZUZÜGERANLASS – 9. MAI 2015

Trotz schlechter Wetterprognose, hat sich Petrus den SeebacherInnen gnädig erwiesen und bei leicht bewölkten Verhältnissen konnten wir den Quartierumgang durchführen.

Es fanden sich an die hundert TeilnehmerInnen beim Bahnhof Seebach ein. Nach der Begrüssung begaben wir uns Richtung Felsenrain, wo in nicht allzu langer Zeit, die Umbenennung des Platzes in Emil Oberhänsli Platz erfolgen soll. Emil Oberhänsli war der letzte Gemeindepräsident von Seebach vor der Eingemeindung 1934.

Von da gings zurück zum Bahnübergang und den Weisschau hoch zur Aussichtsplattform, von wo die TeilnehmerInnen den Rundblick über das ehem. Industriegebiet von Neu Oerlikon bis hin zum Leutschenbach Gebiet betrachten konnten. Weiter folgten wir der Route vorbei an der Markuskirche über den Schulplatz vom Buhnrain bis zu den Flarz Häusern.

Rolf Diener – Architekt gab uns interessante Auskünfte über die Geschichte dieser Bauten. Kurz vor dem kompletten Zerfall nach einem Brand und Erteilung der Abrissbewilligung, wurden diese Gebäude vor dem Baggerzahn verschont. Seit mehr als zehn Jahren stehen diese Häuser in ihrer ganzen Pracht da und stellen wichtige Zeitzeugen einer vergangenen Epoche dar.

Nach einem kurzen Stück Weg war unser nächster Halt bei der Niklauskirche, welche letztes Jahr ihr 350 jähriges Bestehen feierte. Herr Christoph Rudin von der ref. Kirchenpflege informierte die TeilnehmerInnen über allerlei Wissenswertes zur Kirche, die Verkehrswege von damals. Er liess uns an Gewohnheiten und Gepflogenheiten von einst teilhaben.

Anschliessend gings „bergab“ der Seebacherstrasse entlang bis zum ehemaligen Feuerwehrdepot, wo wir ins Katzenbach Gebiet einbogen und die TeilnehmerInnen den kompletten Umbau dieses Gebietes betrachten konnten. Weiter gings vorbei an der Seebacher Badi ins Ausserdorf. Dort berichtete Martin Lang, welcher in diesem Gebiet aufgewachsen und heute noch mit seiner Familie lebt. Verschiedene Häuser sind schon unter Denkmalschutz, resp. im Inventar, sodass diese Bauten auch unseren Nachkommen erhalten bleiben. An dieser Strasse sind auch das ehemalige Restaurant Frohsinn, die einstige Handörgelifabrik Hofleur (heute Schreinerei Kleger). Martin Lang erzählte nebst ein paar Anekdoten auch über den Umbau des grosselterlichen Bauernhauses.

Zu diesem Zeitpunkt waren die TeilnehmerInnen schon durstig, sodass das letzte Teilstück des Umgangs direkt ins Gemeinschaftszentrum führte, wo wir den Apéro zu uns nehmen durften. Da wir uns mit diesem Umgang auch speziell an die Neuzugezogenen richteten, hatten sich verschiedene Vereine im GZ vorgestellt um neue Mitglieder zu werben. Nach einem Rundgang durch das Gemeinschaftszentrum, welcher von der neuen GZ Leiterin Simone Siegenthaler angeboten wurde, liessen wir den Anlass bei einigen gemütlichen Gesprächen ausklingen.

11. Mai 2015 - P. Müller